

**Bilanz auf den 31. Dezember 2023**

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2022 T-EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>							
<b>I. Sachanlagen</b>							
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.878,00					2.924.000,00
							-91.213,00
		<u>3.734.434,73</u>					<u>2.832.787,00</u>
<b>II. Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen			3.736.312,73				1.793.046,73
							<u>204.894,65</u>
							<u>4.830.728,38</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>							
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	524.963,26						190.458,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>113.756,67</u>						410
		638.719,93					
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>							
		<u>674.284,73</u>					6.835,31
			<u>1.313.004,66</u>				<u>36.038,70</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				14.743,00			42.874,01
							0,00
							1
							5.238
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u>5.064.060,39</u>
							<u>5.238</u>
							<u></u>

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2022 T-EUR
1. Umsatzerlöse	360.000,00		360
2. Sonstige betriebliche Erträge	18.761,05		12
		378.761,05	372
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-631.623,40		-770
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22.849,61		-31
		-654.473,01	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.415,68	-4
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-159.188,87	-168
		-436.316,51	-601
6. Erträge aus Beteiligungen	452.000,00		600
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.154,39		7
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		0
		481.154,39	
9. Ergebnis nach Steuern		44.837,88	6
10. Jahresüberschuss		44.837,88	6

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

### **A. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss der Surikate Mittelstands AG, Lünen, Amtsgericht Dortmund, HRB 27628, zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 HGB ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz ist gem. § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Darüber hinaus wurden zwecks Erhöhung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses alle Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang übernommen.

### **B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei Jahre zugrunde gelegt.

Bei den Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert (wahrscheinlicher Realisationswert) bewertet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) wird zum Nennwert bilanziert.

Die gesetzliche Rücklage gem. § 150 Satz 2 AktG war nicht zu bilden, da eine Kapitalrücklage bereits in ausreichender Höhe dotiert ist. Der hierin enthaltene Betrag, der auf die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Satz 2 AktG entfällt, beträgt EUR 292.400,00.

Die Dotierung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gemäß § 253 Abs. 1 HGB.

Die Verbindlichkeiten sind gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem zu erwartenden Erfüllungsbetrag angesetzt.

Dem Prinzip der Bewertungsstetigkeit wurde Rechnung getragen.

### **C. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände besitzen in voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das Grundkapital in Höhe von EUR 2.924.000,00 (Vorjahr: EUR 2.924.000,00) ist eingeteilt in 2.924.000 (Vorjahr: 2.924.000) nennbetragslose Stückaktien.

Am 31. Dezember 2023 werden 91.213 (Vorjahr: 91.213) eigene Aktien gehalten. Der Betrag des Grundkapitals der eigenen Aktien beträgt EUR 91.213,00 (Vorjahr: EUR 91.213,00), der Anteil am Grundkapital 3,12 % (Vorjahr: 3,12 %). Der Erwerb der am 31. Dezember 2023 gehaltenen eigenen Aktien erfolgte auf Grundlage eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2009 über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Anschaffungskosten betragen EUR 707.233,55.

Auf die einzelnen Jahre verteilt sich der Erwerb eigener Aktien wie folgt:

	Stückzahl	Anschaffungs- kosten EUR
2009	39.511	326.168,92
2010	10.497	89.520,83
2012	31.249	220.610,61
2013	5.241	37.348,93
2014	4.715	33.584,26
	<u>91.213</u>	<u>707.233,55</u>

In der Hauptversammlung vom 14. Juni 2011 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. Juli 2012 durch Ausgabe von bis zu 1.400.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu insgesamt EUR 1.400.000,00 zu erhöhen. Der § 6 der Satzung wurde entsprechend geändert. In der Hauptversammlung vom 4. Juni 2012, vom 14. Juni 2013, vom 1. Juli 2014 und vom 24. Juni 2015 wurde diese Ermächtigung des Vorstands jeweils um ein weiteres Jahr verlängert.

In den Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr keine Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen in Höhe von EUR 25.018,83 (Vorjahr: EUR 30.128,17) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00) auf Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Gemäß § 268 Abs. 7 HGB bestehen drei Eventualverbindlichkeiten für die Tochtergesellschaft SolMetall GmbH in Enger in Form von übernommenen selbstschuldnerischen Bürgschaften bis zum Höchstbetrag von EUR 300.000,00 an die GEFA BANK GmbH, Wuppertal. Es handelt sich um eine Maschine als Finanzierungsobjekt (Jofu-Bearbeitungszentrum mit T-Verbinder). Des Weiteren wurde in Höhe von EUR 225.000,00 für ein Darlehen zur Deckung der Alltagsliquidität bei der Volksbank Hohenlimburg eine Ausfallbürgschaft übernommen sowie eine selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaft in Höhe von EUR 500.000 für einen Kontokorrentkredit. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation ist mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaften nicht zu rechnen. Ferner wurde für die Tochtergesellschaft Surikate Real Estate GmbH eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von EUR 400.000,00 für das Darlehen zur Grundstücksfinanzierung bei der Volksbank Hohenlimburg übernommen.

In den sozialen Abgaben sind in Höhe von EUR 13.012,96 (Vorjahr: EUR 13.012,96) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen aus verbundenen Unternehmen betragen im Geschäftsjahr EUR 152.000,00 (Vorjahr: EUR 600.000,00).

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich in Bezug auf § 158 AktG nach dem Posten Jahresüberschuss wie folgt dar:

	2023 EUR	2022 EUR
Jahresüberschuss	44.837,88	6.120,86
Gewinnvortrag	160.056,77	153.935,91
Bilanzgewinn	<u>204.894,65</u>	<u>160.056,77</u>

#### D. Sonstige Angaben

##### Anzahl der Arbeitnehmer

Es wurde im Geschäftsjahr durchschnittlich ein Arbeitnehmer beschäftigt.

##### Konzernabschluss

Die Surikate Mittelstands AG, Lünen, erstellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss.

Lünen, den 19. Juni 2024

Surikate Mittelstands AG

\_\_\_\_\_  
Störmer

\_\_\_\_\_  
Leutloff

**Surikate Mittelstands AG, Lünen** Anlage zum Anhang  
**Entwicklung des Anlagevermögens 2023**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwert	
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>I. Sachanlagen</b>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.810,93	965,68	9.482,93	1.415,68	1.878,00	2.328,00
	3.734.434,73	0,00	0,00	0,00	3.734.434,73	3.734.434,73
	<u>3.746.245,66</u>	<u>965,68</u>	<u>9.482,93</u>	<u>1.415,68</u>	<u>3.736.312,73</u>	<u>3.736.762,73</u>
<b>II. Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen						

## Surikate Mittelstands AG

### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

#### 1. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft trat im Geschäftsjahr 2023 auf der Stelle. Die hohe Inflation reduziert die Kaufkraft der privaten Haushalte. Als Folge daraus hat die Europäische Zentralbank die Leitzinsen kräftig anhaben. Darunter litten die Konsum- und vor allem die für unsere Gesellschaften wichtige Baukonjunktur, da die realen Haushaltseinkommen gesunken und die Finanzierungskosten gestiegen sind.

Zusätzlich ging auch der Industriekonjunktur die Luft aus. Zwar verloren die angebotsseitigen Engpässe, die die Produktion im vergangenen Jahr noch spürbar ausbremsten, zunehmend an Bedeutung, doch machte sich nachfrageseitig die Abkühlung der Weltkonjunktur bemerkbar.

Die Notenbanken bremsten die Konjunktur durch rasche und kräftige Leitzinsanhebungen, um die Inflation zu senken. Zudem ist eine merkliche Kehrtwende bei der Produktion in den energieintensiven Industriezweigen in Deutschland trotz kräftig gesunkener Energiepreise bislang ausgeblieben. Von den rückläufigen Energiepreisen profitierten die Verbraucher.

Vor allem deshalb ging in den vergangenen Monaten der Anstieg der Verbraucherpreise zurück. Bei den übrigen Waren und den Dienstleistungen erwiesen sich die Preissteigerungen hingegen als hartnäckig. Dabei haben die deutlich gestiegenen Lohnkosten einem schnelleren Rückgang entgegengewirkt. Selbst am Arbeitsmarkt zeigten sich Spuren der konjunkturellen Abkühlung. Die Arbeitslosenzahl stieg in Folge zunehmender Unternehmensinsolvenzen und Gewerbeabmeldungen.

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich nicht wie erwartet im Laufe des Jahres verbessert. Nahezu alle Wirtschaftsbereiche berichten nach wie vor von eingetrübten Geschäftsaussichten. Besonders der Bauindustrie gehen mehr und mehr die Aufträge aus, da sich die umfangreichen Stornierungen bestehender Aufträge und der Rückgang neuer Aufträge bis zuletzt fortgesetzt haben. Wir gehen davon aus, dass sich dieser Trend fortsetzen wird, bis die EZB das Zinsumfeld wieder deutlich attraktiver gestalten wird.

Nachdem die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahresverlauf 2023 nahezu stagnierte, war sie zum Jahresende nach vorliegendem Datenstand rückläufig. Für das Gesamtjahr ergibt sich damit im Vorjahresvergleich ein Rückgang des preisbereinigten BIP um 0,3 %. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) blickt der Maschinen- und Anlagenbau auf ein erneut durchwachsendes Jahr 2023 zurück. Während in der ersten Jahreshälfte die hohen Auftragsbestände die Produktion noch gut auslasteten und ein Zuwachs von 2,5 % zu verzeichnen war, ließ dieser Stützeffekt im weiteren Jahresverlauf immer stärker nach. Im dritten Quartal zeigte sich ein Minus in Höhe von 1,7 %, im vierten Quartal sogar ein Minus von 5,4 %. Damit ergibt sich für das Gesamtjahr ein Rückgang von ca. 1 %.

Für das erste Halbjahr 2024 ist auch keine Besserung in Sicht. Zu Jahresbeginn sind die Bestellungen im deutschen Maschinen- und Anlagenbau weiter gesunken. Im Januar blieben die Auftragseingänge um real 10 % unter dem Vorjahresniveau, wie der VDMA im Februar 2024 mitteilte. Aus dem Inland kamen 11 % weniger Bestellungen, die Auslandsorders gingen um 9 % im Vergleich zum Vorjahresmonat zurück. Dabei fiel der Auftragsrückgang aus den Euro-Ländern mit 19 % deutlich heftiger aus als der Rückgang von 5 % aus den Nicht-Euro-Ländern. Im weniger schwankungsanfälligen Drei-Monats-Zeitraum November 2023 bis Januar 2024 sanken die Bestellungen um real 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Aus dem Inland wurden 13 % weniger Aufträge verbucht und aus dem Ausland 8 % weniger Aufträge. Dabei gingen die Orders aus den Euro-Ländern um 13 % zurück, das Minus mit den Nicht-Euro-Ländern betrug 6 %.

Für das Gesamtjahr 2024 rechnet der VDMA mit einem Produktionsrückgang von 1 %.

Für unser Geschäft, das sich wesentlich auf die erneuerbaren Energien konzentriert, scheinen die stark steigenden Energiepreise einen positiven Effekt zu haben. Zumindest sehen wir in diesen Umsatzsegmenten einen signifikanten Anstieg der Beschäftigung. Ob dies einen langfristigen Charakter hat oder lediglich Vorziehungs- oder Panikeffekte sind, bleibt abzuwarten.

Generell kann man sagen, dass eine valide mittel- geschweige denn langfrist-Planung unseres Geschäftes in diesem variablen Umfeld kaum möglich ist.

Ob und wie sich die Änderungen im Gebäudeenergiegesetz auf unsere Unternehmensgruppe auswirken, ist noch nicht absehbar.

## **2. Geschäftsverlauf**

Gegenstand des Unternehmens ist nach wie vor der Erwerb, das Halten und der Verkauf von Beteiligungen an Firmen jeglicher Rechtsform sowie die Übernahme aller Tätigkeiten, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Das derzeitige Beteiligungsportfolio der Surikate Mittelstands AG, Lünen, umfasst folgende Gesellschaften:

- Schmöle GmbH, Fröndenberg
- SolMetall GmbH, Spenge
- Surikate Real Estate GmbH, Lünen

Die Jahresergebnisse der Beteiligungsgesellschaften haben sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Die sowohl für Schmöle GmbH als auch für die SolMetall GmbH für 2023 prognostizierten Umsatzsteigerungen konnten nicht erreicht werden. Die Surikate Real Estate GmbH hat aufgrund der Vollvermietung im Berichtsjahr ein verbessertes Ergebnis zum Vorjahr. Es wird keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

### **Schmöle GmbH, Fröndenberg**

Die Schmöle GmbH mit Sitz in Fröndenberg hat sich überwiegend auf die Entwicklung und Herstellung individueller, kundenspezifischer Wärmetauscher und Wärmetauscherkomponenten spezialisiert.

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr von T-EUR 44.899 um T-EUR 4.881 auf T-EUR 40.018. Die Umsatzrendite beläuft sich 2023 auf 0,1 %.

In diesem Jahr haben sich die verschiedenen Umsatzsegmente gemischt entwickelt. In dem Geschäftsbereich Heizungs- und Klimatechnik kam es nach einem starken ersten Halbjahr zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Im Gegensatz dazu hat sich der Umsatz im Bereich der Flächenwärmetauscher stabil entwickelt.

Für die Auftragslage im Bereich Projektgeschäft für Rippenrohre, insbesondere in der Anwendung der Kraftwerkstechnologie, wird eine Verbesserung der Situation für Ende 2024/Anfang 2025 prognostiziert.

Inwiefern sich das derzeit in Änderung befindliche Gebäudeenergiegesetz auf den Umsatz und Ertrag der Gesellschaft auswirkt, bleibt weiterhin abzuwarten.

Die Beteiligung an der Changzhou Jiuzhou Transense Special Copper Co., Ltd. (China) diente im Wesentlichen zur Absicherung der Rohstoffseite im Bereich gestreckter Kupferrohre, diese 50%ige Beteiligung wurde im Geschäftsjahr aufgrund der wirtschaftlichen Erfolgslosigkeit seitens des chinesischen Unternehmens auf € 1 abgeschrieben.

#### **SolMetall GmbH, Enger**

Die in 2013 gegründete Firma SolMetall GmbH, Enger, an der die Surikate Mittelstands AG nach wie vor 76 % der Gesellschaftsanteile hält, beschäftigt sich mit der Produktion von Solarthermiekollektoren und dazugehörigen Unterkonstruktionen, Sonnenschutzsystemen sowie der Herstellung von kundenspezifischen Metallteilen.

Ein neues Geschäftsfeld ist die Planung, Montage und Inbetriebnahme von kompletten Photovoltaik-Anlagen für Einfamilienhäuser. Aufgrund der günstigen politischen Rahmenbedingungen und der damit verbundenen starken Nachfrage wird die SolMetall GmbH diesen Bereich in den kommenden Jahren voraussichtlich weiter ausbauen können.

Vor dem Hintergrund des geänderten Gebäudeenergiegesetzes sinkt die Nachfrage nach Solarthermie-Kollektoren. Sollte die Politik das Heizen mit Strom weiter fördern und das Heizen mit Gas verbieten, wird die Nachfrage nach Solarthermie-Kollektoren weiter sinken.

Die Umsatzerlöse sanken von T-EUR 13.346 um T-EUR 3.839 auf T-EUR 9.507.

Die Umsatzrendite konnte in 2023 aufgrund des starken Umsatzrückgangs leider nicht verbessert werden.

#### **Surikate Real Estate GmbH, Lünen**

Die in 2020 gegründete Surikate Real Estate GmbH dient zum Erwerb einer Produktionsimmobilie mit Bürobereich für die SolMetall GmbH. Die Immobilie ist im Berichtsjahr vermietet.

### 3. Darstellung der Lage

#### Ertragslage

Das Jahresergebnis hat sich von T-EUR 6 um T-EUR 39 auf T-EUR 45 erhöht. Das Ergebnis wird hauptsächlich von den Ausschüttungen der Schmöle GmbH in Höhe von T-EUR 300 und der SolMetall GmbH in Höhe von T-EUR 152 geprägt.

#### Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich von T-EUR 5.238 um T-EUR 174 auf T-EUR 5.064 verringert. Die Eigenkapitalquote erreicht damit den Stand von 95,4 %.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden. Ein Liquiditätsengpass wird nicht erwartet.

Die Liquiditätsentwicklung wird anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung wiedergegeben:

	2023	2022
	T-EUR	T-EUR
Jahresergebnis	45	6
Abschreibungen	1	4
<b>Cashflow</b>	<b>46</b>	<b>10</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds		
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-10	-5
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	28	2
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
<b>Änderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>18</b>	<b>-3</b>
Entwicklung des Finanzmittelfonds		
Finanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	656	659
Veränderung der Liquidität	18	-3
<b>Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>674</b>	<b>656</b>

#### **4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsfaktoren**

##### **Finanzielle Leistungsfaktoren**

Im Folgenden werden einige Kennziffern zu der wirtschaftlichen Entwicklung wiedergegeben, diese Zahlen verstehen sich jedoch vor dem Hintergrund der Ausschüttungspolitik für Tochtergesellschaften:

	2023	2022	2021	2020
	T-EUR/%	T-EUR/%	T-EUR/%	T-EUR/%
Jahresergebnis vor Steuern	45	6	95	-307
Eigenkapitalquote	95,4%	91,4%	92,9%	96,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,9%	0,1%	1,8%	-6,3%

##### **Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren**

Die Berichtsfirma steht in keinem eigenen Kundenkontakt, sondern kümmert sich um die Belange der Tochtergesellschaften.

Die Mitarbeiter sind seit Gründung tätig.

#### **5. Personalwesen**

Die Gesellschaft beschäftigt neben den Vorstandsmitgliedern eine Teilzeitkraft und ist derzeit in der Holdinggesellschaft keinem Arbeitgeberverband angeschlossen.

#### **6. Prognose des zukünftigen Geschäftsverlaufes**

Wie in den Vorjahren hängt der Geschäftsverlauf unserer Beteiligungsgesellschaft von der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Tochtergesellschaften ab.

Die Schmöle GmbH erklärt: Die Energiepreisentwicklung und die Energiewende in Deutschland und in vielen anderen Ländern führt zu veränderten Investitionsentscheidungen auf dem Heizungsmarkt. Aktuell ist aufgrund der großen Verunsicherung bei den Verbrauchern sowie dem starken Rückgang im Neubaumarkt ein Rückgang in der Heizungsindustrie zu erwarten. Geringe Absatzmengen bei Erdgas-Brennwertthemen führen zu Umsatzeinbußen im Bereich der Edelstahlrippenrohre und Glattrohrwärmetauschern. Der Rückgang des Neubaugeschäftes sorgt zudem für einen Nachfragerückgang bei Speichern und Wärmepumpen und reduziert die Umsatzaussicht für die Schmöle GmbH bei den Rippenrohren.

Für die Auftragslage im Bereich Projektgeschäft für Rippenrohre, insbesondere in der Anwendung der Kraftwerkstechnologie, wird eine Verbesserung der Situation für Ende 2024/Anfang 2025 prognostiziert. Für das Geschäftsjahr 2025 wird eine Steigerung der Umsätze erwartet.

Die SolMetall GmbH rechnet für das 1. + 2 Quartal 2024 mit einem deutlichen Umsatzrückgang. Erst für das dritte und vierte Quartal 2024 erwarten wir große Aufträge aus dem Bereich Sonnenschutz und einem damit verbundenen Umsatzanstieg.

Die Surikate Real Estate GmbH wird auch zukünftig ihr Objekt vermieten, der Mietvertrag mit der SolMetall GmbH hat eine feste Laufzeit bis zum 31.12.2036.

Nach wie vor streben wir für unsere Unternehmensgruppe externes Wachstum an.

Der Umsatz der Surikate AG wird aufgrund der Anpassung der Beratervergütungen in 2024 etwas höher als das Vorjahr sein. Für 2024 wird mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau gerechnet.

## **7. Risikobericht**

Das Risiko-Management-System wurde im Geschäftsjahr 2023 überprüft.

Ein umfangreiches Berichtswesen und regelmäßige Besprechungen mit allen operativ verantwortlichen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften führen dazu, dass der Vorstand jederzeit über die operativen und strategischen Entwicklungen der jeweiligen Gesellschaften informiert ist und bei entsprechenden Fehlentwicklungen eingreifen kann.

Ein latentes Risiko der Gesellschaft kann sich möglicherweise aus der Haftung für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften ergeben.

Es liegen keine branchenspezifischen Risiken aus der Beschaffung, der Liquidität oder der Finanzierung vor.

Neben den offensichtlichen Risiken öffnen sich gleichzeitig auch Chancen, etwa in Akquisemöglichkeiten bei Kunden, die aus den unterschiedlichsten Gründen nach neuen Lieferanten suchen.

Weitere Risiken können sich im Rahmen von zukünftigen Beteiligungen ergeben. Diese können aus Fehleinschätzungen über deren Wertigkeit, deren Finanzbedarf, deren Markt- und Renditeaussichten sowie aus Angaben von Vertragspartnern über deren wirtschaftliche Verhältnisse und Zukunftsaussichten resultieren, welche sich im Nachhinein als nicht erfolgreich herausstellen.

Die Situation sowohl in der Heizungsindustrie als auch im Gewerbeimmobilienbereich (Hauptabnehmer Branche der Kühldecken) hat sich zum Negativen entwickelt. Aufgrund der allgemeinen Verunsicherung rund um das GEG gibt es aktuell eine verstärkte Zurückhaltung bei den Investitionen in Heizungssysteme seitens der Privathaushalte. Eine klare Regelung könnte hier für eine Verbesserung der Situation und steigenden Umsätzen führen. Zinssenkungen könnten zudem für positive Impulse bei der Investition im Immobiliensektor führen.

Weitere Chancen ergeben sich bei den Flächenwärmetauschern für die Gebäudeklimatisierung. Sowohl für die energetische Gebäudesanierung von Wohn- und Gewerbeimmobilien als auch für die energiesparende Klimatisierung von Produktions-Lagerhallen, entwickelt und vertreibt die Schmöle GmbH besonders wettbewerbsfähige, innovative Produkte.

Auf dem Beschaffungsmarkt werden weniger Risiken, was die Wiederbeschaffungsdauer angeht, erwartet als im Vorjahr.

Die gesamte wirtschaftliche Prognose für das Jahr 2024 hängt maßgeblich vom weiteren Verlauf und der Länge des Kriegs in der Ukraine ab.

Lünen, den 28. Juni 2024

Surikate Mittelstands AG

Störmer

Leutloff